

Ulrich Hemke

21680 Stade, den 3.Juli 2008

Herrn  
Andreas Reickhof  
Bürgermeister  
Stadt Stade

Anfragen Verwaltungsausschuss am 7.7.08

Seh geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß unserer Geschäftsordnung stelle ich folgende Anfragen zur Sitzung des VA am 7.7., erkläre zugleich mein Einverständnis, dass- wegen der umfangreichen Tagesordnung des VA – die Fragen schriftlich beantwortet und der Niederschrift beigefügt werden können:

Bei der Erörterung zur Kohlekraftwerksplanung von Electrabel hat der Vertreter des Gewerbeaufsichtsamts Cuxhaven klar zum Ausdruck gebracht, dass das GAA weder in der Lage noch willens ist, die vom Antragsteller (hier: Electrabel) vorgelegten Gutachten durch eigene Gutachten kritisch zu durchleuchten. Erst durch die vom BUND und der Bürgerinitiative in Bützfleth beauftragten Gutachter wurde deutlich, dass die Gutachten der Antragsteller methodisch mangelhaft waren und den Verdacht erhärten, dass diese „Gutachten“ auf die Interessen der Auftraggeber abgestimmt waren.

Auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Hermann Scheer bei seinem Vortrag in Stade hat darauf hingewiesen, dass „die Monopolisten...politische Helfershelfer und gekaufte Wissenschaftler“ benutzen (siehe Stader Tageblatt v. 3.7.2008).

In der Regel sind einzelne Bürger und auch Verbände überfordert, ohne eigene Sachverständige die Gutachten im Auftrag von großen Konzernen kritisch zu durchleuchten. Und diese Sachverständigen arbeiten nicht zum Nulltarif.

Vor diesem Hintergrund haben sich viele Gemeinden in Deutschland entschlossen, Gutachten und sogar Klagen von Bürgerinitiativen und Verbänden zu bezuschussen. Auch im Hinblick auf die bevorstehenden Verfahren von EON und EnBW sowie auf bedeutende Verkehrsinfrastrukturplanungen frage ich:

1. Ist die Stadt Stade in der Lage und bereit, aus eigenen Haushaltsmitteln Gutachten etwa zu Schadstoff- und Lärmemissionen in Auftrag zu geben ?
2. Unter welchen Voraussetzungen sind Zuschüsse für Vereine oder Bürgerinitiativen zulässig, welche Sachverständige im Rahmen eines Erörterungsverfahrens beauftragen wollen. ?
3. Unter welchen Voraussetzungen würden Sie einen Zuschuss für ein solches Gutachten befürworten und dem Rat zur Beschlussfassung empfehlen ?

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Hemke